

## Musikinstrumentenschau in der Stadthalle

Ein großes deutsches Pianohaus gibt in den Tagen des Bachfestes im Körte-Saal der Stadthalle eine interessante Schau alter und neuer Klavier-Instrumente. Besonders fällt dem Besucher ein historisches Cembalo auf, das, aus dem musikgeschichtlichen Museum Neupert-Nürnberg stammend im Jahre 1681 von dem bekannten Instrumentenbauer Joh. Batista Giusti in Lucca erbaut wurde. Das tadellos erhaltene Instrument ist ein schönes Dokument seinerzeit: ein pausbäckiger Barockengel hört inmitten reich vergoldeter Schnitzereien auf den kristallklaren Ton des Cembalos zu seinen Häupten.

Daß man in der Gegenwart wieder diesen klaren, jeder gefühlig-bombastischen Klangschwelgerei abholden Klang zu schätzen weiß, beweisen die zahlreichen Neukonstruktionen alter Instrumente: Hier ein zweimanualiges Cembalo, dort ein zwar tonärmeres aber außerordentlich biegsames Clavicord, auf dem Joh. Seb. Bach so gern spielte, weil er es zum Vortrag seiner feinsten Gedanken am bequemsten "fand".

Weiter ein Spinett und ein Spinettino, daß man als Köfferchen bequem mit auf die Reise nehmen kann, alles Instrumente, deren Wert nicht lediglich in der Wiederherstellung eines historischen Klangideals besteht, sondern deren klarer, und aufdringlicher Silberton zur immer größeren Vertiefung unserer Hausmusik beitragen wird, zum anderen unsere Instrumentenbauer anregen könnte, das Klangideal des Klaviers der Zukunft auf der Grundlage des alten mit den Mitteln modernster Technik zu verwirklichen. Daneben sehen wir alle nur möglichen Typen von modernen Klavieren und Flügeln, angefangen vom kleinen "Pianetto" bis hin zu den größten Konzertflügeln aller Schattierungen.